

Polnische Fachausdrücke aus dem Autofach

Untenstehend bringen wir eine Auslese der gebräuchlichsten Fachausdrücke aus dem Autofach um den Kollegen in der Erlernung derselben behilflich zu sein. In den folgenden Nummern werden wir dieses Verzeichnis fortführen.

Steuerrad	Koło kierownicze
Speichen	Szprychy koła kierown.
Steuersäule	Wał kierowniczy
Steuerrohr	Pochwa kierownicy
Gashebel	Rączka do gazu
Zündhebel	Rączka zapalania
Ueberwurfmutter f. Steuerrad	Naśrubek koła kierownicy
Steuerschneckengehäuse	Skrzynka ślimaka sterowego
Steuerrungsgelenk	Przegub kierownicy
Vorderachse	Oś przednia
Vorderradnabe	Piasta koła przedniego
Lenkhebel	Wąs zwrotnicy
Achsschenkelbolzen	Sworzeń zwrotnicy
Spurstange	Drażek poprzeczny
Achsschenkel	Czop zwrotnicy
Kugellagersitz	Gniazdo łożyska

Gerichtliches

Die Ueberstundenentschädigung für die Giesche-Chauffeure ist gerichtlich anerkannt

Am 23. IV. d. J. fand vor dem Sąd Przemysłowy für den powiat Katowice eine Verhandlung gegen die Giesche Sp. Akc. statt. Der Kollege Albrecht war dort längere Zeit als Chauffeur beschäftigt, und wurde als solcher der Feuerwehr zugeteilt. Die Bezahlung erfolgte nach Schichten bzw. Stunden. Im Laufe der Zeit machte er über 900 Ueberstunden die nicht bezahlt wurden, sodass der Kollege durch den Verband gegen die Spółka Klage erhob. Bei der Verhandlung machte der Vertreter der Spółka geltend, dass für die Chauffeure eine Bezahlung nach Schichten nicht in Frage käme, da der Tarif für die in der Gross-Industrie beschäftigten Chauffeure einen Pauschalsatz von 30 Schichten vorsieht, womit alle Ueberstunden mitangegeben wären. Der Vertreter der Klage Kollege Adamczyk führte dagegen aus, dass dieses wohl für die Kollegen, die bei der General-Direktion beschäftigt sind, in Frage kommen könnte, da dieselben ein Pauschalgehalt bekämen, was bei den Chauffeuren der Feuerwehr nicht in Frage käme.

Nachdem in dieser Sache bereits mehrere Verhandlungen stattgefunden haben, kam das Gericht auf der letzten Verhandlung doch zu der Ueberzeugung, dass den Chauffeuren die auf Schichtlohn bei der Feuerwehr der Giesche Sp. Akc. beschäftigt sind eine Entschädigung für die Ueberstunden unbedingt zusteht. Nach der über eine Stunde langen Verhandlung bei welcher eine Reihe von Zeugen vernommen wurden, wurde die Giesche Sp. Akc. verurteilt, an den Kollegen Albrecht die Summe von 945.— Złoty auszuzahlen.

Als Gegenstück dazu mag erwähnt werden, dass ein anderer dort beschäftigt gewesener Chauffeur vorher schon eine Klage in derselben Sache gegen die Giesche Sp. Akc. eingereicht hat. Da er jedoch nicht im Verbands war, übergab er die Sache dem Rechtsanwalt, der jedoch bis heute noch kein Urteil erzielen konnte, trotzdem ihm der betreffende Kollege bestimmt schon mehrere Jahresbeiträge in den Verband als Honorar gezahlt hat. So wenigstens hat uns der Kollege K. berichtet. Wieder ein schlagender Beweis, wie vorteilhaft es ist dem Verbands anzugehören.

Spart Euch und dem Verbandssekretär Zeit und Geld.

Schon öfters musste unser Verbandssekretär die traurige Erfahrung machen, dass verschiedene Kollegen, wenn sie im Verbandsbüro wegen Aufstellung einer Klage vorsprechen, nicht immer bei der Wahrheit bleiben.

So fand dieser Tage vor dem Kattowitzer Gewerbegericht eine Verhandlung gegen eine Firma statt, welche durch Vermittlung des Verbandes angeklagt war, an den dort beschäftigt gewesenen Kollegen eine Entschädigung für nicht innegehaltene Kündigungszeit auszuzahlen. Nachdem in dieser Sache bereits mehrere Verhandlungen stattgefunden haben, stellte es sich heraus, dass der Kollege bei der Entlassung, wobei ihm auch der rückständige Lohn ausgezahlt wurde, eine Quittung unterschrieben hat, in welcher er nicht nur ausdrücklich auf jegliche Ansprüche verzichtet, sondern auch auf die Ausstellung eines Zeugnisses für die Zeit seiner Beschäftigung keinen Anspruch erhebt. Hätte dieser Kollege diese Umstände unserem Sekretär verraten, hätte dieser bestimmt keine Klage eingereicht. Dadurch wäre allen Teilen viel Zeit, Ärger und Geld gespart worden. Die Klage konnte unter diesen Umständen absolut nicht Aussicht haben zu gewinnen.

Es ist unbedingt nötig, dass bei derartigen Gelegenheiten der Verteidiger, d. i. in diesem Falle der Verbandssekretär die volle Wahrheit erfährt. Wir wollen den Namen des betreffenden Kollegen nicht nennen, müssen uns aber vorbehalten, dass wir bei ähnlichen Fällen, das betreffende Mitglied für die verloren gegangene Zeit und die Unkosten haftbar machen, da die Zeit des Verbandssekretärs für andere Zwecke im Interesse der Allgemeinheit der Mitglieder besser verwendet werden könnte.

Bestrafte Chauffeure.

Am 8. 4. d. J. wurde durch den Sąd Grodzki in Katowice der aus den Tagen des Streikes der Autobusschauffeure der Strassenbahn in Katowice, „berühmt“ gewordene Streikbrecher Paweł Kucharczyk aus Mysłowice zu einer empfindlichen Geldstrafe verurteilt. Derselbe hatte gegen die allge-